

Umsetzung CLP für Zubereitungen/Gemische

Der nächste grosse Schritt in der Umsetzung der CLP-Verordnung ist die Einstufung und Kennzeichnung von Zubereitungen/Gemischen nach GHS (Globally Harmonized System). Diese wird ab 01.06.2015 in der Schweiz und der EU verpflichtend. In diesem Newsletter möchten wir Sie nochmals auf einige Punkte zur Umstellung aufmerksam machen.

1. Was ist CLP?

CLP steht für Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (engl. classification, labelling and packaging). Die CLP-Verordnung¹ setzt die Einstufung und Kennzeichnung nach GHS in der EU und in der Schweiz (verbindlich via Verweise auf die CLP-Verordnung in der ChemV) um.

Gemäss CLP-Verordnung müssen neben Stoffen neu ab 01.06.2015 auch Zubereitungen/Gemische² nach GHS eingestuft und gekennzeichnet werden.

Konkret bedeutet dies, dass Produkt-Etiketten und Sicherheitsdatenblätter (SDB) angepasst oder neu erstellt werden müssen. Bitte beachten Sie, dass auch die Vorgaben für das Sicherheitsdatenblatt nach REACH Anhang II angepasst werden (es gilt neu EU Nr. 453/2010, Anh. II). Zum Beispiel gelten für die Nennung von Stoffen im Kap. 3 des SDB neue Konzentrationsgrenzen. Auch müssen Meldungen ins Schweizer Produktregister aktualisiert werden.

2. Wie sind Ihre Zubereitungen/Gemische betroffen?

- Einstufungskriterien wurden geändert oder verschärft und Gefahrenklassen wurden geändert. Dadurch können:
 - nicht eingestufte Zubereitungen/Gemische neu eingestuft sein.
 - Zubereitungen/Gemische schärfer eingestuft sein d.h. mit zusätzlichen Gefahrenklassen (z.B. Schwere Augenschädigung/Augenreizung) und/oder strengeren Gefahrenkategorien (z.B. Kat. 1).
- Beachten Sie die neuen Gefahrenklassen, z.B.:
 - Korrosiv gegenüber Metallen
 - Gase unter Druck
 - Die Ozonschicht schädigend
- Es gibt geänderte Kennzeichnungselemente für bestehende Gefahrenklassen. Zum Beispiel ist bei Schwere Augenschäden das Piktogramm GHS05 für die Ätzwirkung zu verwenden.



3. Sind Sie bereit für die Umstellung auf CLP?

- Sind die Verantwortlichkeiten für die Umstellung definiert?
- Sind Sie im Zeitplan zur Umsetzung der CLP-Anforderungen? Sind Anpassungen im Zeitplan notwendig?
- Liegen Ihnen für alle Zubereitungen/Gemische die Einstufung der Inhaltsstoffe nach CLP vor?
- Haben Sie die Einstufung und Kennzeichnung für Ihre Produkte bestimmt? Haben Sie kritische Einstufungen identifiziert?
- Haben Sie die neuen Möglichkeiten zur Einstufung basierend auf ähnlichen Gemischen (Übertragungsgrundsätze) ausgeschöpft? Müssen Rezepturen vor der Umstellung auf CLP angepasst werden?

Registration
Evaluation
Authorisation and
Restriction of
Chemicals

Themen REACH und CLP E-Newsletter:

[1. – 8. verschiedene REACH Themen]

9. GHS

10. SIEFs und Konsortien

11. Laufende Pflichten unter REACH

12. Verwendung

13. GHS: Verschärfung von Einstufungskriterien

14. Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis

15. Neue Vorgaben für das Sicherheitsdatenblatt

16. 2. Anpassung CLP: Langfristige Gewässergefährdung

17. Umsetzung CLP im Unternehmen

18. Zulassung von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC)

19. Umsetzung CLP für Zubereitungen/Gemische

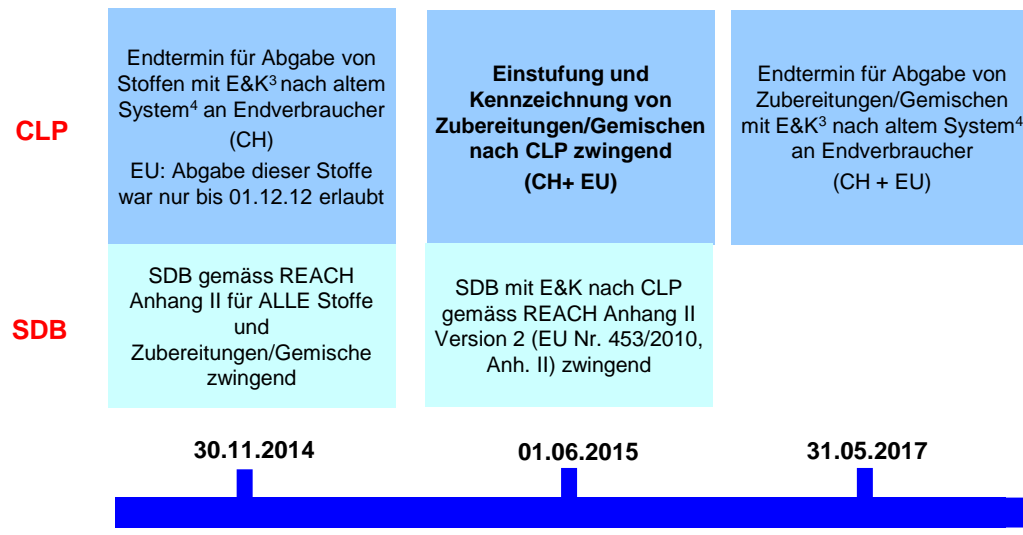
¹ Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, im Allgemeinen als CLP-Verordnung bezeichnet.

² Der Begriff «Zubereitung» wird in der Schweiz verwendet (ChemV), «Gemisch» hingegen in der EU (CLP-Verordnung).

- Wissen Sie, welche neuen Vorgaben für die Etiketten gelten?
- Sind Sie logistisch auf die Umstellung vorbereitet (z.B. Farbdrucker)?
- Bei eingestuftem Produkten oder nicht eingestuftem Produkten mit gefährlichen Inhaltsstoffen können weitere Pflichten entstehen (z.B. Meldung im Produkteregister, Arbeitnehmerschutz, Einhaltung von Lagerungsanforderungen, Bestimmungen zur Abgabe an Private). Haben Sie dies berücksichtigt?
- Kennen Ihre Mitarbeiter das GHS-System? Wissen sie, wie die neuen Sicherheitsdatenblätter und Etiketten zu interpretieren sind?

Registration
Evaluation
Authorisation and
Restriction of
Chemicals

Für die Umstellung von Etiketten und SDB bestehen folgende Übergangsfristen:



Beachten Sie: Die zusätzliche Frist in der Schweiz vom 31.05.2016 betreffend der Abgabe von Zubereitungen mit E&K nach altem System durch Hersteller⁵ wurde gestrichen (Änderung in der ChemV vom 15.07.14).

4. Weitere Informationen

Bisherige [BMG E-Newsletter](#) könnten eine Auffrischung zum Thema CLP sein, insbesondere Nr. 9, 13, 16 und 17. Weitere Links:

[Flyer GHS für die Industrie](#) (Kampagne der Schweizer Bundesämter)

[Leaflet zur Einstufung und Kennzeichnung nach CLP](#) (ECHA)

[Webseite zu CLP 2015](#) (ECHA)

[Leitlinien zur Kennzeichnung und Verpackung](#) (ECHA)

[Leitlinien zur Einhaltung der Bestimmungen der CLP-Verordnung](#) (ECHA, nur auf Engl.)

³ E&K: Einstufung und Kennzeichnung

⁴ altes System: 1999/45/EG (DPD) und 67/548/EWG (DSD)

⁵ Hersteller: «Hersteller» sind: berufl. oder gewerbl. Hersteller, Formulierer und Importeure sowie wer Produkte mit unveränderter Zusammensetzung unter eigenem Namen, eigener Verpackung od. anderem Verwendungszweck gewerbl. abgibt (gemäss ChemV: Art. 2 Abs. 1c).

5. Wie die BMG Sie unterstützen kann

- Einstufung und Kennzeichnung von Zubereitungen/Gemischen nach CLP
- DetNet Einstufung von Wasch-/ Reinigungsmitteln (nach Übertragungsgrundsätzen)
- Erstellung von Sicherheitsdatenblättern nach REACH Anhang II und CLP
- Beratung zu Produkt-Etiketten nach CLP
- Firmenspezifische Weiterbildung zum Thema REACH und GHS
- Konzept für ein Chemikalienmanagementsystem und Übernahme des Chemikalienmanagements

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die BMG Engineering AG

Dr. Karina Urmann +41 44 732 9281 / karina.urmann@bmgeng.ch oder

Dr. Andreas Häner +41 44 732 9252 / andreas.haener@bmgeng.ch.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Webseite: www.bmgeng.ch